



Bronzefiguren

Bronze: Kunst-Handwerk für die Ewigkeit

Das Material Bronze ist nahezu unverrotbar und - bildlich gesprochen - für die Ewigkeit gemacht. Dabei bestimmt der aufwendige Prozess, in dem die einzelnen Arbeiten entstehen, ihren späteren authentischen Wert als Kunstwerk. Bronze ist eine Legierung von neunzig Prozent Kupfer und zehn Prozent Zinn und wird bei über tausend Grad Celsius erhitzt. Und gleichgültig, ob eine Bronzefigur alternative, konkrete oder abstrakte Formen aufweist, für Haus oder Garten bestimmt, ist es ein zeitloser Kunstgegenstand.

Im Lauf der Geschichte haben sich mehrere Form-Verfahren herausgebildet, die bei Huplant gezeigten Figuren sind mit dem Wachsausschmelzverfahren (Verlorene Form) hergestellt.

Hier wird in Wachs jede beliebige Form modelliert, die dann, versehen mit einem Einguss Trichter und den dazugehörigen Entlüftungskanälen, in Gipsschamotte gegossen wird. Diese Form wird in langsam steigender Hitze bis über 1000°C ausgebrannt, um dann mit flüssiger Bronze ausgegossen zu werden. Nach der Abkühlung wird die Gussform zerstört und das Kunstwerk zur Nacharbeit entnommen.

Zwar bildet Bronze auch eine natürliche Patina, eine rötliche, rostartig wirkende Oberfläche, jedoch wird eine Bronzefigur oft mit einer künstlichen Schicht Patina überzogen. Sollte die natürliche Schicht Patina zu viel werden, kann man sie mit einer Bürste und einem Lappen meistens gut entfernen.

So pflegen Sie Ihre Figur richtig

Bei schönem Wetter können Sie die Bronzefiguren mit einer Seifen- oder Spüllauge abwaschen und gut trocknen lassen. Bei Figuren die im Garten stehen und gröbere Verschmutzungen aufweisen, kann es notwendig sein, sie mit einer Messingbürste vorsichtig zu reinigen. Um den gewünschten Glanz und Schutz zu erlangen, empfehlen wir anschließend (Kiwi) Schuhwachs aufzutragen und mit einem Baumwolltuch einzureiben. Nach 24 h kann die Figur mit einem weichen Tuch poliert werden. Je nach Bronzefigur-Farbe verwendet man braunes, schwarzes, oder klares Wachs. Schuhcreme ist nicht geeignet.

Diese Pflege ist kein Muss. Werden keine Pflegemaßnahmen vorgenommen, bildet sich Grünspan, welcher auch reizvoll aussehen kann und nicht schädlich ist für die Bronzefigur.

Verwenden Sie keine scharfen, säurehaltigen Reinigungsmittel. Oft ist die erste Wirkung hervorragend und man merkt nicht, dass die Oberflächen des Materials angegriffen sind. Auf Dauer wird die Bronze immer schneller unschön und Sie müssen sie immer öfter reinigen.

Geschichte (Quelle: Wikipedia)

Der Bronzeguss hat eine lange Tradition, die bis in das Neolithikum zurückreicht. Im 4. vorchristlichen Jahrtausend haben Menschen begonnen, Kupfer zu schmelzen und zu gießen. Erste Nachweise für gegossenes Kupfer in Mitteleuropa sind Tiegelfunde aus der Pfyn-Kultur, Schweiz. Ab etwa 2200 v. Chr. taucht Zinn-Bronze regelmäßig in Mitteleuropa auf. Der Bronzeguss ist neben der Kaltbearbeitung der Bronze der wichtigste Produktionsprozess der Bronzezeit, da er nach und nach die Produktion der Steingeräte ersetzt. Von großem Vorteil ist die Wiederverwendbarkeit des Metalls, das sich beliebig oft wieder einschmelzen lässt.

Weitere Pflegetipps unter www.huplant.ch

**Das Gartencenter
in Ihrer Region!**

Huplant Pflanzenkulturen AG
Holzikerstrasse 11
5042 Hirschtal

Tel. 062 739 11 11
gartencenter@huplant.ch
www.huplant.ch

**Kaufen
wo es
wächst.**